

# „Walther“ hält jetzt Einzug im Unterricht

Vom Müllfahrzeug zum Schulungs-Lkw: Walther-Lehmkuhl-Schule freut sich über die Spende aus dem Kreis Pinneberg

VON ANJA RÜSTMANN

**NEUMÜNSTER.** Er heißt „Walther“. Im ersten Leben war er ein leuchtend orange-farbenes Müllfahrzeug, unterwegs im Kreis Pinneberg. Jetzt geht „Walther“ zu Schule, strahlt in blau-weiß und bereichert den Unterricht von rund 180 angehenden Berufskraftfahrern. Sein Alter sieht man ihm nicht (mehr) an.

Die Walther-Lehmkuhl-Schule (WLS) freut sich über

„Das A und O ist aber die Ladungssicherung, der Fahrzeugführer ist verantwortlich.“

Udo Runow,  
Schulleiter der WLS

den Neuzugang. Zu verdanken hat sie ihn der Firma Hamag Hausmüllsammelgesellschaft in Kummerfeld (Kreis Pinneberg). Geschäftsführer Herbert Schultze hat den Lkw gespendet. Seit August 2012 lässt seine Firma Berufskraftfahrer in Neumünster ausbilden. „Berufskraftfahrer sind schwer am Markt zu finden“, sagt er. Als seine Auszubildenden ihm vom Lkw-Wunsch der Schule berichte-



Fachlehrer Joachim Lemm hatte den Wagen auf den Schulhof gefahren, damit (von links) Herbert Schultze als Sponsor das neue Schulungsfahrzeug der WLS auf den Namen „Walther“ taufen konnte. Mit dabei auch Abteilungsleiterin Fahrzeugtechnik Maike Pfahl, Schulleiter Udo Runow und Jürgen Koepsell.

FOTO: ANJA RÜSTMANN

ten, war er schnell überredet.

Der dicke „Walther“ ist ein Mercedes Benz aus dem Baujahr 2001, 186 000 Kilometer hat er „auf dem Buckel“. Bis

zum Schulungsfahrzeug war es ein langer Weg, der fast drei Jahre gedauert hat, denn der Lkw musste den Bedürfnissen der praktischen Ausbildung

angepasst werden. Er bekam ein neues Outfit, sodass er jetzt wie neugeboren auf dem Schulhof an der Roonstraße steht.

Aufgearbeitet wurde die Karosserie und das Chassis von der Firma Guder Strahltechnik und Koepsell Nutzfahrzeuge, die ihm auch seine markante

blaue Farbe verpasste. Die Müllpresse wurde abgebaut, eine Wechselbrücke aufgebaut. Deshalb musste auch alles neu verkabelt werden.

Nach dem Facelifting wurde „Walther“ für den Straßenverkehr zugelassen. Die Berufsschüler können ihn jetzt nutzen für Fahr- und Einparkübungen, sie rangieren nach Spiegeln, fahren künftig auf Übungsplätzen. Die Auszubildenden üben Reifenwechsel, ziehen Schneeketten auf, beheben Betriebsstörungen oder nehmen digitale Fahrtenschreiber auslesungen vor. „Das A und O ist aber die Ladungssicherung“, sagt Schulleiter Udo Runow, schließlich ist der Fahrzeugführer verantwortlich. Der Lkw wird auch für Zwischen- und Abschlussprüfungen während des praktischen Prüfungsteils eingesetzt.

Mit einer Flasche Sekt taufte Herbert Schultze als Sponsor den Lkw auf den Namen „Walther“, nun gehört er offiziell zur Familie der Kfz-Abteilung von Maike Pfahl – wie bereits ein BMW, ein Audi und ein Hyundai. Berufskraftfahrer werden in Schleswig-Holstein nur in Neumünster und in Flensburg unterrichtet. Speditionen setzen immer mehr auf gelernte Fachkräfte, der Beruf boomt. Kein Wunder, dass die Klassen an der WLS randvoll sind.